SCHLICHTUNGS-GESPRÄCH STADTWERKSTATT MOORFLEET

Präsentation und Ergebnisse

Foto: Thomas Wilken

23. November 2021 | Kulturheim Allermöhe | 17.00-19.00 Uhr

Hamburg

TEILNEHMER:INNEN

Moorfleet

Harald Martens, Manfred Meyer (beide Arbeits-gemeinschaft Moorfleet), Hans-Werner Gladiator, Christine Saalmüller, Brigitte Schiffler, Renè Soller

Bezirksversammlung Bergedorf

Peter Gabriel (SPD), Liesing Lühr (Die Grünen), Jörg Froh (CDU), Ernst Heilmann (Die Linke), Herbert Meyer (AfD), Stefan Meyns (FDP)

Bezirksamt Bergedorf

Oliver Panz, Axel Schneede, Niclas Förster, (alle Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung), Lars Rosinski (Fachamt Management des öffentlichen Raumes und Regionalbeauftragter für die Vier- und Marschlande)

Auftragnehmer

Stefan Röhr-Kramer (WRS Architekten & Stadt-planer), Sabine Schwirzer (EGL Entwicklung und Gestaltung von Landschaft), Thomas Wilken (KONTOR 21)

AGENDA

1. Begrüßung
2. Hintergrund und Ziel des Gesprächs
3. Entwicklungsvarianten im Überblick
4. Beteiligung im Sommer 2020 und anschließende Konzeptänderungen
5. Erörterung verbliebener Konfliktpunkte
6. Fazit und weiteres Vorgehen

BEGRÜßUNG

01

Hamburg

BEGRÜßUNG

Peter Gabriel

Vorsitzender der Bezirksversammlung Bergedorf

Foto: spd-fraktion-bergedorf.de

HINTERGRUND UND ZIEL DES HEUTIGEN GESPRÄCHS

02

Hamburg

HINTERGRUND UND ZIEL

Oliver Panz

Fachamtsleiter Stadt- und Landschaftsplanung
im Bezirksamt Hamburg-Bergedorf

Foto: Bezirksamt Bergedorf

VERLAUF DER STADTWERKSTATT MOORFLEET

<table>
<tr><th>Zeit</th><th>Projektphasen</th><th colspan="4">Beteiligung</th></tr>
<tr><td>03-04/
2019</td><td>Bestandsaufnahme</td><td colspan="3">Gespräche mit Akteuren</td><td rowspan="6">Projektsteuerungsgruppe</td></tr>
<tr><td>04/2019-
06/2019</td><td>Wünsche und Anregungen</td><td>Stadtwerkstatt I</td><td rowspan="3">Gespräche mit Akteuren</td><td rowspan="3">Online-Beteiligung</td><td rowspan="3">Behördenabstimmung</td></tr>
<tr><td>05/2019-
03/2020</td><td>Konzeptvorentwurf</td><td>Stadtwerkstätten II - IV</td></tr>
<tr><td>04/2020-
08/2020</td><td>Konzeptentwurf 1</td><td>Stadtwerkstatt V (online)</td></tr>
<tr><td>09/2020-
12/2020</td><td>Konzeptentwurf 2</td><td colspan="3">Stellungnahmen</td></tr>
<tr><td>11/2021</td><td>Klärung strittiger Punkte</td><td colspan="3">Schlichtungsgespräch mit Akteuren aus Moorfleet, Politik und Verwaltung</td></tr>
<tr><td>12/2021</td><td>Konzeptendfassung</td><td colspan="4">Bezirksamt Bergedorf</td></tr>
</table>

ZIEL DES HEUTIGEN GESPRÄCHS

Wir möchten uns mit Ihnen über strittige Punkte und das weitere Vorgehen verständigen.

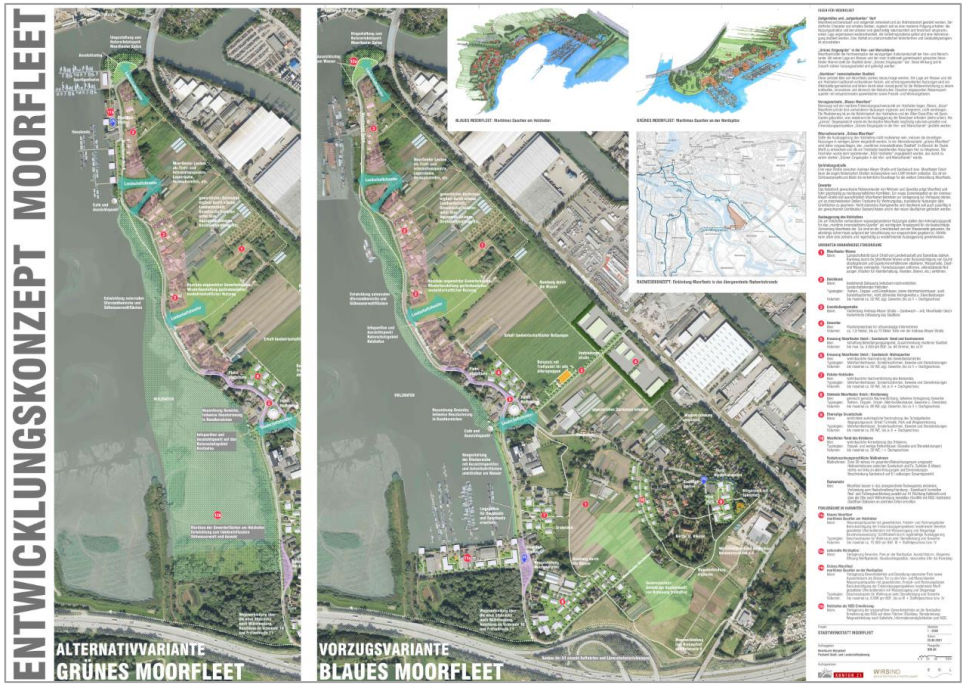
Fotos: Christine Saalmüller, Thomas Wilken

ENTWICKLUNGSVARIANTEN IM ÜBERBLICK

03

Hamburg

BLAUES UND GRÜNES MOORFLEET



Blaues Moorfleet
Kombination von Wohnen und maritimen Nutzungen am Holzhafen unter weitgehender Integration der bisherigen Nutzungen; als Gegengewicht naturnahe Umgestaltung der Nordspitze Moorfleets

Grünes Moorfleet
Konzentration maritimer Nutzungen im Norden Moorfleets; Aufgabe der Nutzungen am Holzhafen und Integration der Flächen in das bestehende Naturschutzgebiet

BETEILIGUNG IM SOMMER 2020 UND ANSCHLIEßENDE KONZEPTÄNDERUNGEN

04

Hamburg

BETEILIGUNG IM SOMMER 2020

Hamburg

BETEILIGUNG IM SOMMER 2020

- Zeitraum: 24. Juli – 16. August
- 18 schriftliche Stellungnahmen mit ca. 40 DIN A4-Seiten Umfang, teilweise stellvertretend für größere Gruppierungen
- Kommentare auf 2 Flipcharts im Bürgerhaus Moorfleet

➢ Insgesamt viele konstruktive und positive, aber auch einige kritische Stellungnahmen

THEMEN DER STELLUNGNAHMEN

Konzeptvarianten
Blaues und Grünes Moorfleet

Verkehr/Mobilität
Verbindungsstraße, LKW-Verkehr, Radwege, ÖPNV, A1-Ausbau, Lärmschutz

Wohnen
Gebäudegrößen, Zahl der Wohneinheiten, Wohnungstypen

Gewerbe
Gewerbegebiet Andreas-Meyer-Straße, Kleingewerbe, Handwerk

Soziales/Versorgung
Nahversorgung, Kita/ Schule, Senioren

Natur u. Landschaft
Vertrag für Hamburgs Stadtgrün, Ideen für die Moorfleeter Wanne

Denkmalschutz
Bebauung am Kirchenweg

Holzhafen
Nutzungsideen, Spülschleuse

Hochwasserschutz
Belastbarkeit der Deiche

Altlasten
Restriktionen

WERTUNGEN IN DEN STELLUNGNAHMEN

Ausbaggerung Holzhafen u. Stärkung wasserbezogener Nutzungen

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Umnutzung und Neuordnung des Schulgeländes, Fleet

Verlagerung störender Gewerbebetriebe

Grünes Entree nach Moorfleet (Nordspitze)

Verbindungsstraße zerschneidet Moorfleeter Wanne

Zu hohe/große Gebäude mit zu vielen Wohneinheiten

Gewerbegebiet in der Moorfleeter Wanne

Keine Bebauung der Fläche südöstlich der Kirche geplant

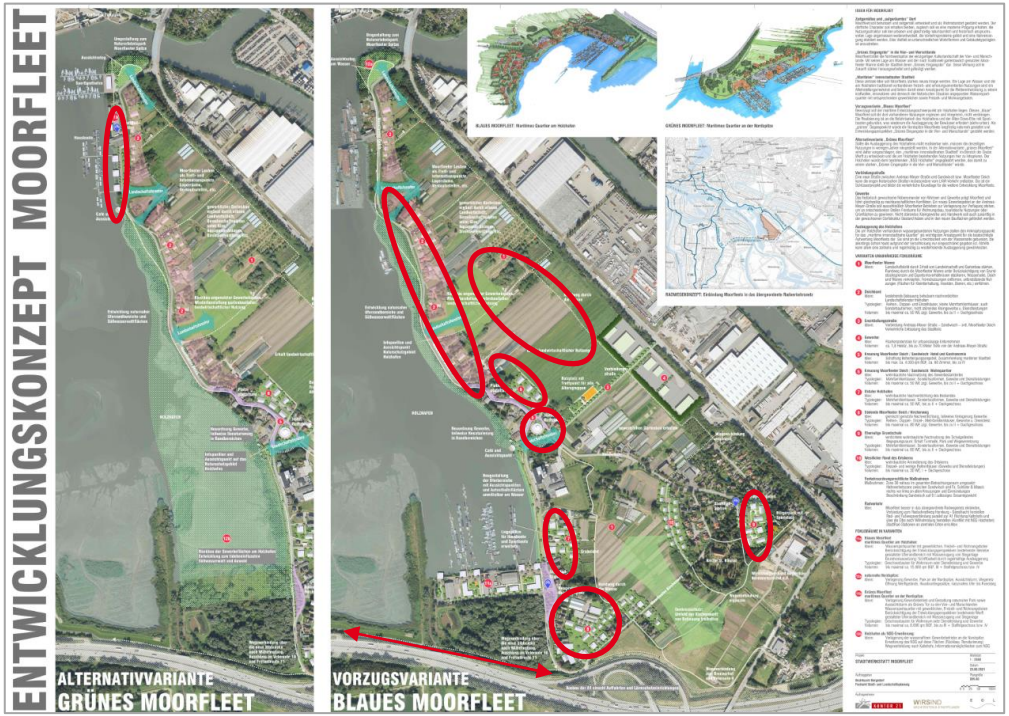
Projekte nicht mit Vertrag für Hamburgs Stadtgrün vereinbar

KONZEPTÄNDERUNGEN NACH DER BETEILIGUNG

KONZEPTÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK I

- Alle eingegangenen Stellungnahmen wurden fachlich geprüft und abgewogen
- Die Grundzüge des Konzeptes und die vorgesehenen Projekte blieben erhalten, zugleich wurden im Detail zahlreiche Änderungen vorgenommen
- Die maximal vorgesehene Baumasse wurde um 15 bis 25% verringert, insbesondere wurden die ehemals mit bis zu fünf Vollgeschossen geplanten Gebäude auf vier Geschosse reduziert
- Auf allen Potenzialflächen wurde die Möglichkeit zur Etablierung von wohnverträglichem, nicht störendem Gewerbe ergänzt
- Die Sperrung des Moorfleeter Deichs unter der Autobahn wurde verworfen, Lückenschlüsse zum übergeordneten Radwegenetz wurden ergänzt

KONZEPTÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK II



Hamburg

MOORFLEETER WANNE

Alt

1 Moorfleeter Wanne

Ideen: Landschaftsbild durch Erhalt von Landwirtschaft und Gartenbau stärken
Wegenetz etablieren, Wasserseite, Deich und Wanne verknüpfen
Fremdnutzungen entfernen, unterstützende Nutzungen einführen

Neu

1 Moorfleeter Wanne

Ideen: Landschaftsbild durch Erhalt von Landwirtschaft und Gartenbau stärken, Rundweg durch die Moorfleeter Wanne unter Berücksichtigung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen etablieren, Wasserseite, Deich und Wanne verknüpfen, Fremdnutzungen entfernen, unterstützende Nutzungen (Flächen für Kleintierhaltung, Insekten, Bienen, etc.) einführen.

DEICHBAND

Alt

2 Deichband

Ideen: bestehende Bebauung behutsam nachverdichten
Landschaftsfenster freihalten

Typologien: Reihen-, Doppel- und Einzelhäuser, kleine Mehrfamilienhäuser

Volumen: bis maximal ca. 60 WE, bis zu II + Dachgeschoss

Neu

2 Deichband

Ideen: bestehende Bebauung behutsam nachverdichten
Landschaftsfenster freihalten

Typologien: Reihen-, Doppel- und Einzelhäuser, kleine Mehrfamilienhäuser, auch Sonderbauformen, nicht störendes Kleingewerbe u. Dienstleistungen

Volumen: bis maximal ca. 50 WE zzgl. Gewerbe, bis zu II + Dachgeschoss

KREUZUNG MOORFLEETER DEICH / SANDWISCH: HOTEL UND GASTRONOMIE

Alt

5 **Kreuzung Moorfleeter Deich / Sandwisch: Hotel und Gastronomie**
Idee: Schaffung Beherbergungsangebot, Zusammenhang maritimer Stadtteil
Volumen: bis max. ca. 4.500qm BGF, ca. 70 Zimmer, bis zu IV + Dachgeschoss

Neu

5 **Kreuzung Moorfleeter Deich / Sandwisch: Hotel und Gastronomie**
Idee: Schaffung Beherbergungsangebot, Zusammenhang maritimer Stadtteil
Volumen: bis max. ca. 4.000 qm BGF, ca. 60 Zimmer, bis zu IV

KREUZUNG MOORFLEETER DEICH / SANDWISCH: WOHNQUARTIER

Alt

6 **Kreuzung Moorfleeter Deich / Sandwisch: Wohnquartier**
Idee: wohnbauliche Nachnutzung des Gewerbestandortes
Typologien: Mehrfamilienhäuser
Volumen: bis maximal ca. 60 WE, bis zu II + Dachgeschoss

Neu

6 **Kreuzung Moorfleeter Deich / Sandwisch: Wohnquartier**
Idee: wohnbauliche Nachnutzung des Gewerbestandortes
Typologien: Mehrfamilienhäuser, Sonderbauformen, Gewerbe und Dienstleistungen
Volumen: bis maximal ca. 50 WE zzgl. Gewerbe, bis zu II + Dachgeschoss

OSTUFER HOLZHAFEN

Alt

7 Ostufer Holzhafen
Idee: wohnbauliche Nachverdichtung des Bestandes
Typologien: Mehrfamilienhäuser
Volumen: bis maximal ca. 60 WE, bis zu II + Dachgeschoss

Neu

7 Ostufer Holzhafen
Idee: wohnbauliche Nachverdichtung des Bestandes
Typologien: Mehrfamilienhäuser, Sonderbauformen, Gewebe und Dienstleistungen
Volumen: bis maximal ca. 50 WE, bis zu II + Dachgeschoss

SÜDENDE MOORFLEETER DEICH / KIRCHENWEG

Alt

8 Südende Moorfleeter Deich / Kirchenweg

Idee: gemischt genutzte Nachverdichtung, teilweise Verlagerung Gewerbe
Typologien: Reihen-, Doppel-, Einzel-, Mehrfamilienhäuser, Kleingew. u. Handwerk
Volumen: bis maximal ca. 100 WE zzgl. Gewerbe, bis zu II + Dachgeschoss

Neu

8 Südende Moorfleeter Deich / Kirchenweg

Idee: gemischt genutzte Nachverdichtung, teilweise Verlagerung Gewerbe
Typologien: Reihen-, Doppel-, Einzel-, Mehrfamilienhäuser, Gewerbe u. Dienstleist.
Volumen: bis maximal ca. 80 WE zzgl. Gewerbe, bis zu II + Dachgeschoss

EHEMALIGE GRUNDSCHULE

Alt

9 Ehemalige Grundschule

Ideen: verdichtete wohnbauliche Nachnutzung des Schulgeländes
Begegnungsraum: Erhalt Turnhalle, Park und Wegevernetzung
Typologien: Mehrfamilienhäuser
Volumen: bis maximal ca. 80 WE, bis zu II + Dachgeschoss

Neu

9 Ehemalige Grundschule

Ideen: verdichtete wohnbauliche Nachnutzung des Schulgeländes
Begegnungsraum: Erhalt Turnhalle, Park und Wegevernetzung
Typologien: Mehrfamilienhäuser, Sonderbauformen, Gewerbe und Dienstleistungen
Volumen: bis maximal ca. 60 WE, bis zu II + Dachgeschoss

VERKEHR UND MOBILITÄT

Alt

Verkehrsordnungsrechtliche Maßnahmen

Maßnahmen: Zone 30 im gesamten Betrachtungsraum umgesetzt
Halteverbotszone zwischen Sandwisch und Fa. Schlüter & Maack
rechts vor links an allen Kreuzungen und Einmündungen
Beschränkung Sandwisch auf 9 t zulässiges Gesamtgewicht

Prüfauftrag: Sperrung Unterführung Moorfleeter Deiches unter der A1 für Kfz

Neu

Verkehrsordnungsrechtliche Maßnahmen

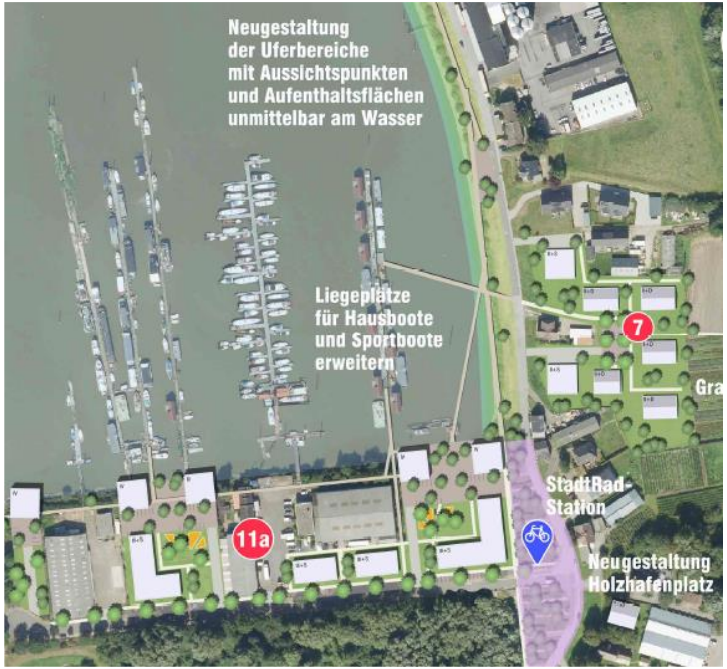
Maßnahmen: Zone 30 nahezu im gesamten Betrachtungsraum umgesetzt
Halteverbotszone zwischen Sandwisch und Fa. Schlüter & Maack
rechts vor links an allen Kreuzungen und Einmündungen
Beschränkung Sandwisch auf 9 t zulässiges Gesamtgewicht

Prüfauftrag: ~~Sperrung Unterführung Moorfleeter Deiches unter der A1 für Kfz~~

Radverkehr

Idee: Moorfleet besser in das übergeordnete Radwegenetz einbinden,
Verbindung zum Radschnellweg Hamburg - Geesthacht herstellen
Rad- und Fußwegeverbindung parallel zur A1 Richtung Kaltehofe und
über die Elbe nach Wilhelmsburg herstellen (Konflikt mit NSG Holzhafen)
StadtRad-Stationen an zentralen Orten errichten

BLAUES MOORFLEET – MARITIMES QUARTIER AM HOLZHAFEN



Alt

11a maritimes Quartier am Holzhafen:

Ideen: Wassersportquartier mit gewerblichen, Freizeit- und Wohnangeboten
Berücksichtigung der Entwicklungsperspektiven bestehender Betriebe
gestalteter Uferrandbereich mit Wasserzugang und Steganlage
Grundvoraussetzung: Schiffbarkeit durch regelmäßige Ausbaggerung

Typologien: Geschossbauten für Wohnraum oder Dienstleistung und Gewerbe

Volumen: bis maximal ca. 20.000qm BGF, III + Dachgeschoss bzw. V

Neu

11a maritimes Quartier am Holzhafen:

Ideen: Wassersportquartier mit gewerblichen, Freizeit- und Wohnangeboten
Berücksichtigung der Entwicklungsperspektiven bestehender Betriebe
gestalteter Uferrandbereich mit Wasserzugang und Steganlage
Grundvoraussetzung: Schiffbarkeit durch regelmäßige Ausbaggerung

Typologien: Geschossbauten für Wohnraum oder Dienstleistung und Gewerbe

Volumen: bis maximal ca. 15.000 qm BGF, III + Staffelgeschoss bzw. IV

GRÜNES MOORFLEET – MARITIMES QUARTIER AN DER NORDSPITZE

Alt

11b maritimes Quartier an der Nordspitze:

Ideen: Verlagerung Gewerbebetrieb und Gestaltung naturnaher Park sowie Aussichtsturm als Grünes Tor zu den Vier- und Marschlanden
Wassersportquartier mit gewerblichen, Freizeit- und Wohnangeboten
Berücksichtigung der Entwicklungsperspektiven bestehende Werft
gestalteter Uferrandbereich mit Wasserzugang und Steganlage

Typologien: Geschossbauten für Wohnraum oder Dienstleistung und Gewerbe

Volumen: bis maximal ca. 10.000qm BGF, bis zu III + Dachgeschoss bzw. V

Neu

11b maritimes Quartier an der Nordspitze:

Ideen: Verlagerung Gewerbebetrieb und Gestaltung naturnaher Park sowie Aussichtsturm als Grünes Tor zu den Vier- und Marschlanden
Wassersportquartier mit gewerblichen, Freizeit- und Wohnangeboten
Berücksichtigung der Entwicklungsperspektiven bestehende Werft
gestalteter Uferrandbereich mit Wasserzugang und Steganlage

Typologien: Geschossbauten für Wohnraum oder Dienstleistung und Gewerbe

Volumen: bis maximal ca. 8.000 qm BGF, bis zu III + Staffelgeschoss bzw. IV

ERÖRTERUNG VERBLIEBENER KONFLIKTPUNKTE

05

Hamburg

VERBLIEBENE KONFLIKTPUNKTE

Welche Punkte sind aus Ihrer Sicht noch immer konfliktträchtig?

Fotos: Christine Saalmüller, Thomas Wilken

KONZEPTVARIANTEN / HOLZHAFEN

Kritik/Positionierung der Moorfleeter:innen

Die Ausbaggerung des Holzhafens ist überlebensnotwendig für die ansässigen Betriebe und Vereine; der Holzhafen ist ein wesentlicher Teil der Identität Moorfleets; die Konzeptvariante „Blaues Moorfleet“ sollte daher die eindeutig bevorzugte Variante sein

Ergebnis der Diskussion

Der Meinungsbildung in den bisherigen Stadtwerkstätten und den eingegangenen Stellungnahmen entsprechend wird die Konzeptvariante „Blaues Moorfleet“ einmütig bevorzugt; um die Erreichbarkeit der Betriebe im Holzhafen von der Wasserseite sicherzustellen, ist die Ausbaggerung des Hafenbereichs und einer Fahrrinne unverzichtbar; aus Kostengesichtspunkten sollten auch Alternativen zu einer regelmäßigen Ausbaggerung geprüft werden. Dieses Ergebnis der Stadtwerkstatt soll gegenüber der zuständigen Hamburg Port Authority (HPA) vertreten werden.

SCHWERLASTVERKEHR

Kritik/Positionierung der Moorfleeter:innen

Trotz der von der Stadtwerkstatt initiierten Maßnahmen ist der primär von dem Unternehmen Schlüter & Maack verursachte Schwerlastverkehr noch immer unzumutbar (Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer, Lärm, Schäden am Deich und an Wohngebäuden, Blockieren von Parkflächen, Verunreinigungen von Wegen und Grünstreifen); eine dauerhafte Lösung ist nur mit einer Verlagerung des Betriebes zu erreichen

Ergebnis der Diskussion

Der Schwerlastverkehr wird einvernehmlich als gravierendes Problem angesehen; die verkehrlichen Ordnungsmaßnahmen wurden im Zuge der Stadtwerkstatt weitgehend ausgeschöpft, waren aber nur temporär erfolgreich; eine grundsätzliche Lösung verspricht allein die Verlagerung des Betriebs Schlüter & Maack; trotz begrenzter eigener Handlungsmöglichkeiten sollte der Bezirk zusammen mit den zuständigen Fachbehörden und dem Unternehmen selbst alle Optionen einer Verlagerung nochmals intensiv prüfen

VERBINDUNGSSTRAßE

Kritik/Positionierung der Moorfleeter:innen

Die Verbindungsstraße würde die durch den Vertrag für Hamburgs Stadtgrün geschützte Moorfleeter Wanne durchschneiden, wäre mit hohen Kosten verbunden und ohne das Unternehmen Schlüter & Maack überflüssig; ob die überwiegend ortsunkundigen LKW-Fahrer die Straße tatsächlich nutzen würden, ist fraglich

Ergebnis der Diskussion

Es besteht Einigkeit, dass die Verbindungstraße höchstens die zweitbeste Lösung für die LKW-Thematik wäre (nach Verlagerung von S&M) und entsprechend nachrangig dazu behandelt werden sollte; inwieweit eine Verbindungstraße die erhofften Effekte in Bezug auf den Schwerlastverkehr erbringen würde und ggf. für die Wohnbauprojekte erforderlich wäre, sollte zunächst über eine aktualisierte Verkehrsuntersuchung geklärt werden

BAULICHE DICHTE

Kritik/Positionierung der Moorfleeter:innen
Die in der Konzeptfassung aus dem Juli 2020 vorgesehene bauliche Dichte würde den dörflichen Charakters Moorfleets beeinträchtigen

Ergebnis der Diskussion
Es besteht Einigkeit, dass Moorfleet eine kraftvolle Entwicklung benötigt, um langfristig als Wohnstandort erhalten zu bleiben; die im Rahmen der letzten Konzeptüberarbeitung erfolgte Reduzierung der Baumasse um 15 bis 25% wird begrüßt, jedoch nicht von allen als ausreichend angesehen; bei den im Konzept genannten Zahlen zu Geschossen und Wohneinheiten handelt es sich um unverbindliche Maximalwerte; eine endgültige Festlegung würde erst in weiteren Planverfahren erfolgen; hierfür ist eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung vorgeschrieben

BEBAUUNG AM KIRCHENWEG

Kritik/Positionierung der Moorfleeter:innen

Die Möglichkeiten für den Wohnungsbau entlang des Kirchenwegs werden nicht ausreichend genutzt, die Argumente des Denkmalschutzes werden als nicht stichhaltig angesehen

Ergebnis der Diskussion

Die intensive Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt wurde durch das Bezirksamt auch nach den Stadtwerkstadt-Treffen fortgesetzt; weiterer Spielraum zur Bebauung der Flächen wird seitens des Denkmalschutzes nicht gesehen; hiervon abweichende Empfehlungen hätten in einem Bebauungsplan-verfahren keinen Bestand

MOORFLEETER WANNE / STADTGRÜN-VERTRAG

Kritik/Positionierung der Moorfleeter:innen

Die Projekte „Verbindungsstraße“ und „Gewerbegebiet an der Andreas-Meyer-Straße“ sind ganz oder teilweise nicht mit dem Vertrag für Hamburgs Stadtgrün vereinbar

Ergebnis der Diskussion

Der Vertrag für Hamburgs Stadtgrün schließt begrenzte Maßnahmen der Siedlungsentwicklung auf Flächen des Grünen Netzes innerhalb des zweiten Grünen Rings nicht vollständig aus, sondern stellt erhöhte Anforderungen an die Abwägung; die Vereinbarkeit der o.g. Projekte mit dem Vertrag kann nicht im Rahmen der Stadtwerkstatt, sondern erst in vertiefenden Verfahren und Abstimmungen geklärt werden; die Einhaltung des Vertrages wird von Politik und Verwaltung zugesichert

WEGEVERBINDUNG MOORFLEET - KALTEHOFE

Kritik/Positionierung der Moorfleeter:innen (ergänzt, am 23.11.21 nicht diskutiert)
Eine direkte Verbindung von Moorfleet nach Kaltehofe würde die Fuß- und Radweginfrastruktur verbessern und wurde in den Stellungnahmen zur Online-Beteiligung als häufiger Wunsch genannt

Ergebnis der Diskussion
Das Thema ist im Schlichtungsgespräch (auch aus Zeitgründen) nicht explizit behandelt worden, die Wegeverbindung wird jedoch als sinnvoll angesehen und ist auch im Konzept als Idee ergänzt worden; der Bezirk wird sich hierfür engagieren

FAZIT UND WEITERES VORGEHEN

Hamburg

FAZIT UND WEITERES VORGEHEN

Oliver Panz

Fachamtsleiter Stadt- und Landschaftsplanung
im Bezirksamt Hamburg-Bergedorf

Peter Gabriel

Vorsitzender der Bezirksversammlung Bergedorf

Fotos: wsb-bergedorf.de, spd-fraktion-bergedorf.de

FAZIT UND WEITERES VORGEHEN

- Die Rückmeldungen im Rahmen der Online-Beteiligung 2020 haben gezeigt, dass die Ergebnisse der Stadtwerkstatt von Teilen der Bevölkerung Moorfleets überwiegend befürwortet, aber auch von einem ernstzunehmenden Anteil nur bedingt mitgetragen werden
- In partizipativen Prozessen ist eine vollumfängliche Zustimmung aller Beteiligten in der Regel nicht zu erzielen; durch Anpassungen am Konzept und das Angebot eines Schlichtungsgesprächs sollte aber nochmal eine Annäherung erreicht werden, was nach Auffassung des Bezirksamts auch gelungen ist
- Das Bezirksamt wird sich mit der Politik zum weiteren Vorgehen abstimmen
- Ziel ist es, die Stadtwerkstatt zeitnah abzuschließen; eine öffentliche Abschlussveranstaltung kann es daher - auch pandemiebedingt - nicht geben; im Stadtentwicklungsausschuss werden die Ergebnisse der Stadtwerkstatt jedoch öffentlich diskutiert
- Zu den Schlüsselprojekten Ausbaggerung Holzhafen, Verbindungsstraße und Gewerbegebiet soll es - auch auf Basis der wesentlichen Kritikpunkte daran - im Anschluss an die Stadtwerkstatt entsprechende ergebnisoffene Prüfaufträge geben

HERZLICHEN DANK FÜR IHR ENGAGEMENT!

Foto: Thomas Wilken

23. November 2021 | Hamburg

Hamburg